



Sammlung Theaterzettel

Die Jüdin

Langer, Ferdinand

1899-01-01

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Sonntag, den 1. Januar 1899.

43. Vorstellung im Abonnement: A.

Die Jüdin.

Oper in 5 Abtheilungen von Scribe. Musik von Halevy.
Dirigent: Herr Hofkapellmeister Ferdinand Langer. — Regisseur: Herr Sildebrandt.

Personen:

Leopold von Oesterreich, Reichsfürst	Herr Erl.
Prinzessin Eudoxia, seine Verlobte, Nichte des Kaisers	Frau Fiora.
Johann von Brogny, Cardinal	* * *
Ruggiero, Oberschultheiß der Stadt Konstanz	Herr Starke.
Albert, kaiserlicher Offizier	Herr Boissin.
Elezar, ein Jude	Herr Krug.
Recha, seine Tochter	Frl. Heindl.
Ein Herold	Herr Sildebrandt.

* * * **Cardinal:** Herr **Wilhelm Fenten** vom Großh. Hoftheater in Weimar als Gast.
Der Kaiser Sigismund, Reichsfürsten, Geistliche und Bischöfe, Rathsherren, Ritter, Pagen, Soldaten, Juden und Jüdinnen, Volk. — Die Handlung geschieht in der Stadt Konstanz im Jahre 1414.

Im 1. Akte: **Walzer**, getanzt von den Damen des Ballets.

Im 3. Akte: **Pas de folie**, getanzt von Frl. Dänike, Frl. Bethge und den Damen des Ballets.

Der Text der Oper ist beim Vortier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Kasseneröffnung 6 Uhr. Anfang präzise $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. Ende nach $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Nach der zweiten Abtheilung findet eine größere Pause statt.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Verlaubt: Herr Rohwinkel.

Eintritts-Preise:

Nummerirte Plätze.		Nicht nummerirte Plätze.	
Meiservloge I. Rangs, 1. Reihe	Mk. 6.— per Platz	Logen II. Rangs, 1. Reihe	Mk. 2.50 per Platz
2, 3. u. 4. Reihe	5.50 " "	2. u. 3. Reihe	1.50 " "
Meiservloge II. Rangs, 2. u. 3. Reihe	3.50 " "	Sperreß im Parquet	4.— " "
Meiservloge III. Rangs, 2. u. 3. Reihe	2.— " "	Nicht nummerirte Plätze.	
Logen I. Rangs, 2. u. 3. Reihe	5.— " "	Stehplatz im Parquet	3.— " "
Loge II. Rangs, 1. Reihe	3.50 " "	Parterre	2.— " "
2. und 3. Reihe	3.— " "	Prosceniumsloge III. Rangs	1.50 " "
		Gallerieloge	1.— " "
		Gallerie	0.50 " "

Gallerie-Karten werden nur an der Abendkasse, Karten für Stehplätze im Parquet erst 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Der Vorverkauf der Eintrittskarten zu den im Wochenplan angekündigten Vorstellungen findet jeweils von Montag, Vormittags 10 Uhr ab, zum Kassenspreis mit Zuschlag von 20 Pfg. Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse statt. Ebenso werden während der gleichen Zeit Vormerkungen auf Karten gegen 20 Pfg. Vormerkungsgebühr entgegengenommen.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonntagen und Feiertagen 3 bis 4 Tage vor der betr. Vorstellung ab.

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperreße an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen, Herr Carl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstr. 73), Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. S. und Herr Chr. Herbst in Worms.

Montag, den 2. Januar 1899. 41. Vorstellung im Abonnement B.

Zum ersten Male:

Großmama.

Schwank in 4 Akten von Max Dreyer.

Anfang 7 Uhr.